

Weinbaufax Franken

LWG
Weinbauring Franken e.V.

Montag, 22. Juni 2026



Entwicklung

BBCH 71-75

Fruchtansatz –
Erbsengröße



Kulturmaßnahme

Heftarbeiten

Moderates Entblättern
Bewässerung Junganlagen

Pflanzenschutz

Oidiumdruck –

nach wie vor gegeben

Vorsicht bei Tankmischungen

Allgemeine Situation



Die Hitzewelle wird uns noch bis über das kommende Wochenende begleiten. Nur sehr vereinzelt und lokal sehr begrenzte Gewitterzellen brachten etwas Regen. Daher sind weiterhin die Arbeitsplanung und Weinbergsarbeiten an diesen extremen Bedingungen zu orientieren.

Die Beeren-Entwicklung geht langsam vom Fruchtansatz in Richtung Erbsengröße (bei frühen Sorten und Lagen). Im Allgemeinen ist die Entwicklung innerhalb der Lagen aufgrund der vergangenen (und oft schon vergessenen) kühlen Witterung nach Blühbeginn recht inhomogen. Der Zuwachs der Rebe ist verhalten und wird bei den Temperaturen und Wassermangel weiterhin eher stagnieren.

Pflanzenschutz



Laubwandfläche ca. 12.000 – 15.000 m²/ha (*ungefähre Angabe bei Standardsorte Müller-Thurgau)

Nach wie vor befinden sich die Beeren in einer empfindlichen Phase ihrer Entwicklung. Achten Sie bei Ihren Pflanzenschutzmaßnahmen auf gute Applikationsbedingungen, die eine bestmögliche Wirkstoffanlagerung gewährleistet.

Im Sinne der guten fachlichen Praxis empfiehlt es sich die Ausführung der Pflanzenschutzmaßnahme in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden durchzuführen, wenn die Temperaturen noch unter 25°C liegen. Bei dieser Vorgehensweise minimieren Sie das Risiko von Verbrennungen.

Sofern es die Bedingungen in Ihren Weinbergen zulassen, versuchen sie bei der Applikation der Mittel einen Wechsel der Fahrgasse und der Fahrtrichtung durchzuführen, um schwierige Applikationsverhältnisse durch Wind oder dichte Laubwand auszugleichen und Spritzschatten zu vermeiden.

Steht eine PS-Maßnahme in der heißen Phase an, achten Sie darauf die Tankmischung auf das absolut notwendige zu begrenzen. Tankmischungen mit 3 und mehr Komponenten können bei der hohen Strahlung und den hohen Temperaturen auf den Reben evtl. zu Reaktionen wie Verbrennungen führen, auch wenn dies bei den Einzelpräparaten nicht bekannt ist.

Oidium:

Eine lückenlose Applikation ist nach wie vor geboten. Erst wenn die Beeren das Stadium Erbsengröße erreicht haben, sinkt die Empfindlichkeit gegenüber Oidium.

Es werden sehr vereinzelt Oidiumfunde gemeldet. Kontrollieren Sie ihre Anlagen genau! Besonders nach einer Entlaubungsmaßnahme werden etwaige Befallsstellen sichtbar! Besonders anfällige Sorten sind z.B. Cabernet Kreuzungen, Dornfelder, Portugieser, Müller-Thurgau.

Achten Sie beim Einsatz organischer Fungizide unbedingt auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen!

Mittel (Wirkstoffgruppe), z.B.	I oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Belanty (G)	1,00	00A480-00
Dynali (R/G)	0,44	007501-00
Talendo (J)	0,22	025678-60
Talendo (J)	0,22	025678-60
Vlvando (K)	0,18	025628-00
Kusabi (K)	0,17	007480-00

Vorgreifend auf eine Traubensaft-/Federweißerproduktion

Netzschwefel Stulln und Kumulus WG haben eine **Wartezeit von 28 Tagen**, alle anderen Schwefel-Präparate haben eine **Wartezeit von 56 Tagen**. Bei einer Behandlung am 22. Juni mit einem „Präparat 56 Tage Wartezeit“ kann die Lese für die Saftproduktion ab 17. August erfolgen.

Peronospora:

Ab Erbsengröße sinkt die Anfälligkeit der Beeren deutlich (Spaltöffnungen verkorken), daher reichen in den allermeisten Gebieten Kontaktfungizide. Mit Blick auf die Großwetterlage ist das Risiko für eine Primärinfektion äußerst gering.

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

In Gebieten ohne Ölflecken

Mittel, z.B.	I oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Delan WG	0,44	004424-00
Delan SC	0,40	00B376-00
Folpan 80 WDG	0,89	024459-00

Tankmischung:

Aufgrund der extremen Temperaturen sollte ein Zusatz von Blattdünger und anderen Zusätzen, soweit nicht unbedingt nötig, vermieden werden.

Es gelten weiterhin die Hinweise vom Weinbaufax vom Donnerstag, 18. Juni 2026.